

benso viele Arten von Zungenünden, stets in Hinblick auf den eidenen Heiland, behandelt. Kräftiges Brot wird den Zuhörern geboten. Die S. 4 angeführten zwei Beispiele sind doch nicht mehr Scherze, sondern mindestens unverzeihliche Dummheit zu nennen.

Linz.

P. F.

- 26) **Heilslehren aus Gethsemani.** Von Msgr. Jakob Obweger, Dompfarrer und Stadtdechant in Salzburg. Salzburg. 1913. Pustet. 8°. (69 S.) K 1.60 = M. 1.40.

Sehr praktisch sind die von Msgr. Obweger gehaltenen Fastenpredigten. Vom Leiden Jesu in Gethsemani wurde geschickt hinübergeleitet auf das eigentliche Thema: auf die fünf Stücke zum gültigen Empfange des Bußsakramentes. Die Sprache, weniger kostelreich, doch gewählt, ist sehr populär, für alle Zuhörer leicht faßlich und leicht verständlich. Darum ist es auch erklärlich, daß durch diese Predigten ein sehr großer Erfolg erzielt wurde; Beweis: die vielen Generalbeichten, die auf sie hin abgelegt wurden.

Linz.

P. F.

- 27) **Passionsbilder aus dem Garten Gethsemani.** Fastenpredigten nebst einer Karfreitagspredigt. Von Dr. Franz X. Eberle, k. Hochschulprofessor in Passau. München. 1912. Lentner'sche Buchhandlung. 8° (70 S.) M. 1.—.

Der Verfasser führt uns in sechs Betrachtungen vor unser Geistesauge: den Delgarten Gethsemani; Gethsemani und das Jüngerleiden; Gethsemani und das Meisterleiden; Gethsemani und das Passionsgebet Jesu; Gethsemani und die Heilandsmahnung; Karfreitagspredigt. Die Predigten sind in blumenreicher Sprache gehalten. Die Zuhörer, namentlich die an deutschen Klöstern gebildeten, werden mit Aufmerksamkeit diesen Vorträgen gelauscht und sich gesagt haben: Schön hat er gepredigt! Aber nicht bloß schön hat er gepredigt; er hat auch für den geistlichen Nutzen seiner Zuhörer gesorgt; denn zum Schlusse einer jeden Predigt wurde ein kurzer, bestimmter Vorsatz fürs Leben gegeben.

Linz.

P. F.

- 28) **Das Vaterunser.** Zehn Predigten über das „Gebet des Herrn“ von Josef Rudolf Womorsky. Graz und Wien. 1913. Styria. K 1.40.

Wahr ist: Das Vaterunser ist das allgemeinste Gebet geworden; es wird von allen Gebeten am allhäufigsten gebetet. Aber es ist ebenso wahr: Leider wird dieses Gebet so oft auch ohne Sammlung und ohne Andacht gebetet. Der Verfasser war nun bemüht, durch einfache und praktische Erklärung der Bitten des Vaterunsers diesem Uebelstande wenigstens in etwas abzuhefen. Das katholische Volk sollte in kurzer, schlichter Weise in den Geist desselben eingeführt werden, auf daß einem richtigeren Verständnis größere Hochschätzung und damit auch gesteigerte Andacht folge. Wer eine kurze und zugleich lebendige Erklärung des Vaterunsers zu erhalten wünscht, greife zu diesem wirklich ausgezeichneten Büchlein.

Linz.

P. F.

- 29) **„Ave Regina Coelorum“**, Predigten und Skizzen zu Ehren unserer lieben Frau. Dem VI. Internationalen Marianischen Kongreß zu Trient gewidmet. Von Dr. Josef Selbst. Erste Hälfte. Mainz. 1912. Kirchheim. 8° (VIII u. 192 S.) M. 3.—.

Teilweise, besonders wo es sich um die Bearbeitung biblischer Stoffe handelt, ist die vorliegende Predigtsammlung ganz brauchbar, jedoch häufig viel zu abstrakt auch für gebildetes Publikum. Wer unserem einfachen Land-

volle zu predigen hat, wird kaum an dieser Sammlung Nutzen haben. Zur geistlichen Lesung oder Betrachtung in geistlichen Anstalten dürfte sie nicht ungeeignet sein.

Heiligenkreuz.

Wiesinger.

- 30) **Die unfehlbare Kirche.** Konferenzen, gehalten in der Hof- und Domkirche zu Graz von P. Reginald M. Schultes O. Pr., Professor am Collegium Pontificium internat. „Angelicum“ zu Rom. Mit Approbation der Obern und des f.-b. Sedauer Ordinariates. Graz. 1911. Ulrich Mörsers Buchhandlung (J. Meyerhoff). (164 S.) K 1.60 = M. 1.40.

Groß sind die Anfechtungen und Kämpfe gegen die heilige Kirche und ihre treuen Kinder. Vorträge über die Kirche sind darum nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch ein Rettungs- und Liebeswerk. Diesem Zwecke sollen diese zehn Konferenzen dienen. Der Verfasser derselben nimmt besonders das Lehramt der Kirche zum Gegenstande seiner Vorträge und würdigt die Angriffe des Protestantismus, Modernismus und der Los von Rom-Bewegung in freimütiger Aussprache. Eingehend bis zum innersten Kern wird der oft heikle Stoff gründlich behandelt und die einzelnen Beweise werden mit Schärfe und zwingender Logik geführt, dabei wird auch die neueste Literatur von Freund und Feind entsprechend berücksichtigt und verwertet. Der praktische apologetische Inhalt empfiehlt das Werk bestens sowohl zu Lesungen als auch zu Vorträgen.

Lambach.

P. Gebhard Koppler.

- 31) **Das Brot des Lebens.** Erklärung und Anleitung zur homiletischen Verwendung der neutestamentlichen Texte über das allerheiligste Altarssakrament. Von Emil Seipel, Religions- und Oberlehrer am Lehrerseminar in Mäh. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg und Wien. 1910. Herdersche Verlags- handlung. 8° (X u. 248 S.) M. 2.50 = K 3.—; in Leinw. gbd. M. 3.20 = K 3.84.

Man könnte die Jetztzeit vom kirchlichen Standpunkt aus in gewisser Beziehung die eucharistische nennen: Denken wir nur an die tägliche heilige Kommunion, an die Kinderkommunion, an die ewige Anbetung in vielen Diözesen, an die großen eucharistischen Kongresse. Für jeden Priester und Seelsorger mehrt sich dadurch die Arbeit, besonders im Beichtstuhl und auf der Kanzel. Wie froh ist man da für ein praktisches Hilfsbuch, für Vorträge und Predigten, für Themen und Skizzen über das allerheiligste Altarssakrament! Obiges Buch ist ein getreuer Nothelfer, ganz nach Art der Ad- ventsperikopen des Bischofs Koppler. Es sind hier die schönsten und herrlichsten Stellen über die Eucharistie aus dem Neuen Testamente ausgehoben und in drei Gruppen gebracht, welche handeln über die Verheißungsrede, über den Einsetzungsbericht und die ernstesten Ermahnungen des Völkerapostels über dieses Sakrament. Diese erhabenen biblischen Texte werden vom Autor eingehender erklärt, als sie gewöhnlich im Rahmen der biblischen Kommentare gegeben werden. Mit gesunder Exegese gibt der Verfasser eine ausführliche Erklärung der Bibeltexte, behält aber dabei stets die praktische Auslegung und Anwendung im Auge und bietet auf diese Weise reichlich Stoff zur Betrachtung und erwünschtes Material für eucharistische Predigten. Am Schlusse jeder der drei Gruppen werden zahlreiche — im ganzen über hundert — praktische Dispositionen für Betrachtungen und Predigten geboten. Ueberhaupt hat das Buch viele Vorzüge, die viele andere Werke dieser Art nicht im entferntesten aufweisen können. Es sei den Kanzelrednern warm empfohlen.

Lambach.

P. Gebhard Koppler.